



HELEN CARTER  
**ROCKSTAR 2**

EROTISCHER ROMAN

**2**



blue panther books

BLUE PANTHER BOOKS TASCHENBUCH

BAND 2220

1. AUFLAGE: SEPTEMBER 2016

---

»ICH FOLGE DIR!«  
VON HELEN CARTER  
DIE INTERNET-STORY  
MIT DEM GUTSCHEIN-CODE  
HC6S2RAUT

ERHALTEN SIE AUF

[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

DIESE EXKLUSIVE ZUSATZGESCHICHTE ALS E-BOOK  
IN DEN FORMATEN PDF, E-PUB UND KINDLE.  
REGISTRIEREN SIE SICH EINFACH ONLINE ODER  
SCHICKEN SIE UNS DIE BEILIEGENDE  
POSTKARTE AUSGEFÜLLT ZURÜCK!

---

VOLLSTÄNDIGE TASCHENBUCHAUSGABE

ORIGINALAUSGABE

© 2016 BY BLUE PANTHER BOOKS, HAMBURG

ALL RIGHTS RESERVED

COVER: © COKA @ FOTOLIA.COM

UMSCHLAGGESTALTUNG: [WWW.HEUBACH-MEDIA.DE](http://WWW.HEUBACH-MEDIA.DE)

GESETZT IN DER TRAJAN PRO UND ADOBE GARAMOND PRO

PRINTED IN GERMANY

ISBN 978-3-86277-573-6

[WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE](http://WWW.BLUE-PANTHER-BOOKS.DE)

Allein die Bilder vom Vortag, die Ivy jetzt zuließ, genügten, ihre Möse anschwellen und ihren Slip nass werden zu lassen. Sie wollte Montague, ohne irgendeinen Gedanken an eine Beziehung oder Freundschaft. Einfach nur wegen seines unglaublichen Körpers, der ihr noch viel mehr zu bieten haben würde, wie Ivy glaubte.

#### 4.

Wie lange hatte er das nicht mehr gespürt, diesen warmen Hauch, der aus der Dunkelheit zu ihm emporgeweht kam. Seine Brust hob und senkte sich schwer und er ging davon aus, dass es Nervosität war. Er spürte das blankpolierte Holz der Gitarre in seinen Händen, den ledernen Gurt, der an seinem Nacken scheuerte. Die Menschenmenge zu seinen Füßen war so greifbar, als hielt er sie in seinen Armen.

Bones wusste genau, dass, sobald das Licht anging, all die Menschen dort unten den Eindruck haben würden, dass er jeden einzelnen von ihnen ansah. Genau in die Augen. Doch tatsächlich sah er absolut nichts, wenn er dort hinunterblickte. Es gab eine einzige Beleuchtungseinstellung, wo er die Fans sehen konnte, vielleicht lag es am Alter, dachte er grinsend. Er erinnerte sich wieder an die ersten Konzerte, die er gespielt hatte und wo mehr Leute auf, als vor der Bühne standen. Wie seltsam es war, vor so vielen zu spielen. Es fühlte sich nicht so richtig gut an, denn die erotische Anspannung fehlte.

Er brauchte dringend Sex! Jetzt ärgerte er sich darüber, dass er nicht daran gedacht hatte, denn vor der Umkleide hatten genügend Mädchen gestanden und auch Typen, die sich alle mehr als willig zur Verfügung gestellt hätten, um seine Batterien wieder aufzuladen. An diesem Abend gab es keine Pause, während der er sich schnell von seinem Druck hätte erleichtern können. Sie hatten das Programm komplett umstellen müssen

und das ärgerte ihn. Er mochte keine Veränderungen, zumal, wenn er das Gefühl hatte, dass sie über seinen Kopf hinweg vonstattengingen.

Die Luft war feucht und warm, sodass sein Haar an seinen Armen und an seinem Rücken klebte. Hätte man ein Messer dabei gehabt, so hätte man sie in Scheiben schneiden können. Dabei wusste Bones nur allzu gut, dass das Montagues Kalkül war. Wo Mick Jagger unter den Achseln besprüht worden war, damit er durchgeschwitzt aussah, half sein Manager eben mit dicker Luft nach. Solange nicht zu viele Fans umkippten, war alles in Ordnung.

In schnellem Rhythmus sprangen die Fans auf der Stelle auf und ab und skandierten dabei einen Laut, der wie »Hey ... Hey ... Hey« klang.

Gerade in diesem Moment schafften es zwei weibliche Fans, die Bühne zu erklimmen und zu ihm zu gelangen. Im nächsten Augenblick griffen zwanzig Finger mit wahlweise blutroten oder glänzend schwarzen Nägeln nach seinem T-Shirt und begannen, daran heranzuzerren. Dabei schrien die Mädchen infernalisch. Sie trugen enge Latex-Korsetts und die bunt gefärbten Haare toupiert und wild aufgesteckt. Dazu Stiefel mit bald zwanzig Zentimeter hohen Plateauabsätzen.

Als sein Shirt in Fetzen hing, pressten sie ihre Gesichter gegen seine Haut und Bones fürchtete wirklich für einen Moment, sie würden Fleischstücke aus ihm herausreißen.

»Du bist so geil ... so unfassbar geil!«, dröhnte es in sein Ohr.

Als die eine versuchte, ihre Hand in seine Hose zu schieben, hatte er genug und sah sich nach den Sicherheitsleuten um. Zumal langsam immer mehr Fans animiert wurden, ihr Glück zu versuchen. Plötzlich schnappte ein eiserner Griff sein Fußgelenk und Bones fürchtete, der Typ würde versuchen, ihn von der Bühne zu ziehen. Die Hitze glühte in seinem